

KliQG

# NEWSLETTER

zum Gesundheitswesen

[www.hs-niederrhein.de/kliqg](http://www.hs-niederrhein.de/kliqg)

[kliqg@hsnr.de](mailto:kliqg@hsnr.de)



## Themen im Juni

Klimafolgen durch Arznei  
Papier zum Beruf „Physician Assistant“  
Vera Regitz-Zagrosek für die Gendermedizin  
Pflegerreform  
Änderungen für Pflegebedürftige  
BAMF-NAVI  
Deutschlandfunk Podcast  
Finanzielle Lage der gesetzlichen Krankenkassen  
KI in der Medizin  
Migration entlastet Wirtschaft  
Schnellere Einbürgerung durch neue Regelung

Das Teilvorhaben „KliQG | HSNR“ des Regionalen Integrationsnetzwerks IQ NRW – West wird im Rahmen des Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

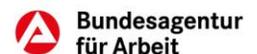
Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Der Deutsche Ärztetag fordert mehr Transparenz über die Klima- und Umweltfolgen von Medikamenten. Ärzt\*innen sollen umweltfreundlichere Alternativen kennen – ohne die Therapiequalität zu gefährden. Es braucht bessere Daten, klare Empfehlungen und Aufklärung über richtige Entsorgung der Arznei, um eine nachhaltigere Arzneimitteltherapie zu erzielen.<sup>1</sup>

### Klimafolgen durch Arznei

### Papier zum Beruf „Physician Assistant“

Die Bundesärztekammer hat ein neues Papier zum Beruf „Physician Assistant“ (PA) veröffentlicht. PAs unterstützen Ärzt\*innen, übernehmen Aufgaben unter Anleitung und arbeiten mit im Team. Das Papier legt fest, was im PA-Studium gelehrt werden soll, welche Voraussetzungen nötig sind, dass es eine einheitliche Prüfung geben soll und dass PAs auch Fortbildungen und Masterstudiengänge machen können. Ziel ist es, das Berufsbild klarer zu definieren, weiterzuentwickeln und besser in die Versorgung einzubinden – sowohl in Kliniken als auch in Praxen. Ein Berufsgesetz und klare Regeln zur Bezahlung werden ebenfalls vorgeschlagen.<sup>2</sup>

Vera Regitz-Zagrosek ist dafür verantwortlich, dass die Gendermedizin heute zu unserem Gesundheitswesen gehört. Sie erforschte Unterschiede zwischen Frauen und Männern in der Medizin – vor allem in der Kardiologie – und setzte sich dafür ein, dass diese in Behandlungen und Leitlinien berücksichtigt werden. Trotz vieler Hürden gründete sie wichtige Forschungszentren und Gesellschaften zur Gendermedizin. Ihr Einsatz hat dazu geführt, dass heute geschlechtsspezifische Therapien ein fester Teil der medizinischen Versorgung sind. Die deutsche Ärzteschaft ehrt sie daher für ihr Lebenswerk.<sup>3</sup>

### Vera Regitz- Zagrosek für die Gender- medizin

### Pflegereform

Während es in Deutschland immer mehr pflegebedürftige Menschen gibt, sind zu wenig Fachkräfte vor Ort. Die neue Regierung (Union und SPD) plant daher eine große Pflegereform. Dazu wurden folgende Maßnahmen geplant: **Pflegekompetenzgesetz** (mehr Entscheidungsfreiheiten für Pflegekräfte z. B. bei der Wundversorgung), **Pflegefachassistenzgesetz** (mehr Aufgaben/Bereiche für Pflegeassistent\*innen), **mehr Unterstützung für Angehörige** (bessere private Unterstützung z. B. durch Tagespflege oder neue Wohnformen wie Senioren-WGs), **Finanzierung** (aktuell keine konkreten Maßnahmen im Koalitionsvertrag).<sup>4</sup>

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



In diesem Jahr soll es einige Verbesserungen für Pflegebedürftige, sowohl zu Hause als auch im Heim, geben. Die Pflegeleistungen stiegen am 1. Januar 2025 um 4,5 %. Dadurch erhalten Betroffene zum Beispiel mehr Pflegegeld, höhere Sachleistungen und mehr Geld für Pflege-Hilfsmittel. Auch das Geld zur Alltagsunterstützung (Entlastungsbetrag) sowie Zuschüsse für barrierefreie Umbauten wurden leicht erhöht. Ab dem 1. Juli wird außerdem die Verhinderungs- und Kurzzeitpflege vereinfacht: beide Leistungen werden zu einem gemeinsamen Jahresbudget von 3.539 Euro zusammengelegt. Damit können pflegebedürftige Menschen ab Pflegegrad 2 flexibler wählen, wie sie das Geld einsetzen. Gleichzeitig steigen die Beiträge zur Pflegeversicherung leicht an – für Kinderlose auf 4,2 %. <sup>5</sup>

### Änderungen für Pflege- bedürftige

### BAMF-NAVI

Der folgende Link führt zum **BAMF-NAVI**, dem digitalen Informationsportal des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge. Dort kann man mit einer Suchfunktion z.B. Einrichtungen wie Integrations- und Berufssprachkurse, Beratungsstellen, Behörden oder lokale Projekte in der Nähe finden. (<https://bamf-navi.bamf.de/de/>) <sup>6</sup>

Der Podcast von Deutschlandfunk informiert Sie seriös über eine Vielzahl von aktuellen Themen, Ereignissen und Berichten von Journalist\*innen, Politiker\*innen und Fachleuten. (<https://www.deutschlandfunk.de/podcasts>) <sup>7</sup>

### Deutschland- funk Podcast

### Finanzielle Lage der gesetzlichen Kranken- kassen

Die gesetzlichen Krankenkassen haben Anfang 2025 einen Überschuss von 1,8 Milliarden Euro gemacht. Das klingt vorerst gut, reicht aber nur, um Rücklagen aufzufüllen. Denn die Ausgaben steigen weiterhin deutlich schneller als die Einnahmen, insbesondere im Krankenhausbereich. Deshalb warnt Gesundheitsministerin Warken, dass die Lage ernst bleibe und höhere Zusatzbeiträge nötig werden könnten. Um das zu verhindern, soll es bald Reformen und neue Regeln geben, damit die Krankenkassen wieder langfristig stabil bleiben. <sup>8</sup>

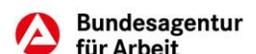
Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



Der Chefredakteur des Deutschen Ärzteblatts Micheal Schmedt setzt sich damit auseinander, inwiefern die KI (künstliche Intelligenz) in der Medizin einsetzbar ist. KI, wie ChatGPT, kann große Datenmengen schnell verarbeiten und rund um die Uhr arbeiten. Trotzdem braucht sie den Menschen – denn sie ist ein Hilfsmittel, kein Ersatz. In der Medizin soll KI vor allem helfen, Zeit zu sparen und Diagnosen zu verbessern. Ärzt\*innen sehen sie als nützliche Unterstützung, bleiben aber vorsichtig. Wichtig ist: KI braucht viel Strom und wirft ethische und rechtliche Fragen auf. Ihr Einsatz in der Medizin wächst schnell, sollte aber nicht verwechselt werden mit der reinen Nutzung von Programmen wie ChatGPT.<sup>9</sup>

### KI in der Medizin

### Migration entlastet Wirtschaft

Eine neue Studie zeigt, dass mehr Migration dem Staat hilft, langfristig Geld zu sparen. Laut des Experten Martin Werding entlastet Zuwanderung die öffentlichen Haushalte um etwa 104 Milliarden Euro pro Jahr. Zwar entstehen auch Kosten, aber durch mehr Steuereinnahmen und mehr Arbeitskräfte profitieren Wirtschaft und Staat. Jede zugewanderte Person spart dem Staat im Schnitt 7.100 Euro pro Jahr. Frühere Studien kamen zu anderen Ergebnissen, doch die neue Berechnung berücksichtigt auch das zukünftige Wirtschaftswachstum durch Auswirkungen der Migration.<sup>10</sup>

Im Jahr 2024 wurden in Deutschland fast 292.000 Menschen eingebürgert – das sind 46 % mehr als im Vorjahr und ein neuer Rekord. Die meisten eingebürgerten Personen stammten aus Syrien (28 %), gefolgt von der Türkei, dem Irak, Russland und Afghanistan. Besonders stark stiegen die Einbürgerungen bei russischen (+551 %) und türkischen (+110 %) Staatsangehörigen. Gründe dafür sind neue Regeln, die eine schnellere Einbürgerung (nach 5 statt 8 Jahren) und die Beibehaltung der alten Staatsangehörigkeit erlauben. Die neuen Regelungen gelten seit Juni 2024. Wie viele Einbürgerungen nach alter oder neuer Regelung erfolgten, ist statistisch nicht genau erfassbar.<sup>11</sup>

### Schnellere Einbürgerung durch neue Regelung

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:



# Quellenverzeichnis

- 1 <https://www.aerzteblatt.de/news/klima-und-umweltfolgen-von-arzneimitteln-transparent-machen-8915573f-93aa-4cc7-98f8-cc84be40dd10>  
17.06.25
- 2 <https://www.aerzteblatt.de/archiv/physician-assistance-8764c93f-16e7-494e-aaf8-7b70d3a01b26> 17.06.25
- 3 <https://www.aerzteblatt.de/archiv/vera-regitz-zagrosek-begruenderin-der-gendermedizin-4fbb5c72-a733-4698-91b0-75d79eadee13> 17.06.25
- 4 <https://www.deutschlandfunk.de/koalitionsvertrag-pflege-reform-100.html>  
17.06.25
- 5 <https://www.pflege.de/pflegekasse-pflegefinanzierung/pflegeleistungen/pflege-2025/> 24.06.25
- 6 <https://bamf-navi.bamf.de/de/> 24.06.25
- 7 <https://www.deutschlandfunk.de/podcasts> 24.06.25
- 8 <https://www.aerzteblatt.de/news/krankenkassen-im-ersten-quartal-mit-deutlichem-plus-aber-weiter-stark-steigenden-leistungsausgaben-4c80ce97-d65a-473c-a8d1-7c8d608e7d85> 24.06.25
- 9 <https://www.aerzteblatt.de/archiv/kuenstliche-intelligenz-medicin-besser-machen-af2f2ca8-a5b3-4cda-8b46-de752c16d1d4> 24.06.25
- 10 <https://mediendienst-integration.de/artikel/migration-entlastet-den-sozialstaat.html> 24.06.25
- 11  
[https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/06/PD25\\_204\\_125.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/06/PD25_204_125.html) 24.06.25

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

